

**(Die wirtschaftliche Zukunft unserer Adriaflüsse.)**

Ueber dieses Thema sprach in der letzten Vollversammlung des Niederösterreichischen Gewerbevereins Herr Erwin von Patsa, Abteilungs-Vorstand des Oesterreichischen Lloyd. Der Vortragende führte aus: Oesterreich wird nach dem Weltkrieg in erster Linie seiner Adriaflüsse ein besonderes Augenmerk zuwenden müssen. Die wirtschaftliche Entwicklung der Adriaflüsse müsse nach zweifacher Richtung hin erfolgen. Als Fremdenzentrum und in der Seeburg der Land- und Forstwirtschaft, Industrie und Fischerei. Der Vortragende entwickelte ein ausführliches Programm über die Ausgestaltung der Verkehrsmittel, der Schifffahrt und Automobillinien und namentlich über die dringend notwendige Schaffung eines dalmatinisch-albanischen Eisenbahnnetzes und einer neuen Reichslinie von Wien über Dalmatien und Albanien nach dem Pyräus, dem geographisch einzig richtigen und naturgemäßen Endpunkte für eine neue große mittel-europäische Bahnlinie, da vom Pyräus aus Aeavien, der Suezkanal, Kleinasien und Syrien auf der kürzesten Ueberfahrtsstrecke erreicht werden könnten. Ebenso wichtig sei die Errichtung entsprechender Unterkunftsstätten, aber auch die Schaffung von Winterkurorten und Badeplätzen sowie die Einleitung einer großzügigen Propaganda. Vielversprechend seien in landwirtschaftlicher Beziehung der Anbau von Schnitt- und Zierrpflanzen, von Frühgemüsen, ferner die Biumenkultur zur Erzeugung ätherischer Öle, der Tabakbau, die Kultur der Insektenpflanze und des Maulbeerbaumes, die bessere Pflege des Mandel- und Feigenbaumes, des Weinrodes und des Delbaumes sowie die Verwendung der Ginsteraeser. Die großen natürlichen Hilfsquellen des Landes, seine reichen Wasserkräfte, seine Bodenschätze an Kohle, Eisen, Alpkalk, Zementmergel, Bauxit u. können im Verein mit der billigen Verfrachtungsmöglichkeit das Entstehen einschlägiger Industrien sehr begünstigen. Auch die Hochseefischerei ist noch einer großen Ausgestaltung fähig, wenn der Fischfang auf kapitalstärkige Basis gestellt würde. Der Vortragende erwähnte, daß sich über seine Veranlassung ein „Oesterreichisches Adria-Lloyd“ gebildet habe.